



Münster, 03.02.2026

Ratsantrag

Handlungsempfehlungen und Leitlinien zur Beleuchtung

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die stadtweite Beleuchtung anzupassen und entsprechende Leitlinien zu entwickeln. Ziel ist der Abbau von Angsträumen und die Gewährleistung der Verkehrssicherheit für den Rad- und Fußverkehr unter Berücksichtigung der Belange des Natur- und Artenschutzes, besonders an Ein- und Ausfallstraßen.
2. Hierfür soll erhoben werden, wo unzureichend beleuchtete Orte in der Stadt sind. Zudem soll überprüft werden, wo Beleuchtung auf adaptive Beleuchtung umgestellt werden kann. Neue Baugebiete sollen eine dimmbare Beleuchtung erhalten, die entsprechend den Nachtzeiten herunter gedimmt oder auf adaptive Beleuchtung umgestellt werden kann. Die Möglichkeit dies mit Fördergeldern umzusetzen, soll in die Prüfung mit einfließen.
3. Bei der Erhebung der Daten soll neben dem Verwaltungsfachwissen auch eine interaktive, niedrighschwellige Erhebung von Daten durch die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden. Die Befragung kann mit Hilfe der SmartCity-Methoden (wie zum Beispiel Survey123) durchgeführt werden.

Begründung:

Um den Ansprüchen der Bürger*innen in den Nachtstunden Rechnung zu tragen, soll die Stadt die Beleuchtung der Stadt erfassen und evaluieren. Hierbei sollen die Bürger*innen die Möglichkeit erhalten, sich aktiv einzubringen und Angsträume, unzureichend ausgeleuchtete Straßenzüge, Wege, Bereiche und Plätze angeben können.

Durch den Ausbau intelligenter, energieeffizienter Beleuchtungssysteme an dunklen, viel frequentierten Wegen, können Aufenthaltsorte und Wegebeziehungen gestärkt werden, die objektiv sicherer sind und sich subjektiv sicher anfühlen.

Darüber hinaus soll insgesamt durch die schrittweise Umstellung auf intelligente Beleuchtungssysteme perspektivisch die Lichtverschmutzung im Stadtgebiet verringert werden. Bei neu installierter Beleuchtung sollen künftig grundsätzlich dimmbare, adaptive Beleuchtungssysteme installiert werden.

Die Ergebnisse sollen ausgewertet und dem Rat in einer Vorlage mit einer Handlungsempfehlung der Verwaltung präsentiert werden.

gez.

Dr. Leandra Praetzel
Andrea Blome
und Fraktion

Lia Kirsch
Stephan Brinktrine
und Fraktion

Maren Berkenheide
Helene Goldbeck
und Fraktion